



Evangelisch-Reformierte
Kirche Nidwalden

Nr. 6 – Juni 2026

KIRCHEN NEWS

INHALT

WOHNEN STATT SANIEREN

Die reformierte Kirche Nidwalden plant in Hergiswil einen Ersatzneubau mit mehreren Wohnungen. An der Kirchgemeindeversammlung vom 1. Juni wird über einen Planungskredit abgestimmt.

Seite 2

ZUM ABSCHIED

Nach kurzer, aber intensiver Zeit verabschiedet sich Pfarrer Martin Thöni aus Buochs. Im Gespräch blickt er auf herzliche Begegnungen, gut besuchte Gottesdienste und viele persönliche Gespräche zurück.

Seite 3

WAS IST WANN LOS?

In unserem Veranstaltungskalender finden Sie einen Überblick über alle Veranstaltungen, die in unseren Gemeindekreisen stattfinden.

Seiten 4 und 5

JUNGE MENSCHEN ERNST NEHMEN

Warum bleiben manche Jugendliche auch nach der Konfirmation in der Kirche? Der Theologe Thomas Schlag sieht echte Beziehungen, Vertrauen und Mitgestaltung als entscheidende Faktoren.

Seite 6

KIRCHE MITTEN IM IHEIMISCH-TRUBEL

Die reformierte und die katholische Kirche Nidwalden präsentierten sich an der Iheimisch 2026 gemeinsam, offen und nah bei den Menschen. Der gemeinsame Stand lud zu Begegnungen und Gesprächen ein – mitten im lebendigen Messebetrieb. Ein paar Impressionen.

Seite 8



Kirche mitten im Iheimisch-Trubel

Pfarrer Gabriel Kainz freute sich über den Besuch von Joseph Maria Bonnemain am Samstag. Der Churer Bischof mischte sich unter die Besucherinnen und Besucher und nahm sich Zeit für Gespräche am Stand der Kirchen.

zvg.

Die katholische und die reformierte Kirche Nidwalden waren an der Iheimisch 2026 gemeinsam präsent – offen, ökumenisch und mitten unter den Menschen.

Über 30 000 Besucherinnen und Besucher strömten während vier Tagen an die Gewerbe- und Erlebnisausstellung Iheimisch 2026 auf dem Herdern-Areal in Ennetbürgen. Das Event findet nur alle sieben Jahre statt und zählt deshalb zu den Highlights im Veranstaltungskalender von Nidwalden. Mitten im bunten Messebetrieb präsentierten sich auch die katholische und die reformierte Kirche Nidwalden mit einem gemeinsamen Stand.

Unter dem Motto «Mehr als du glaubst» luden die Kirchen dazu ein, Kirche von einer überraschenden Seite kennenzulernen:

offen, vielfältig und mitten im Alltag präsent. Der gemeinsame Stand bot Raum für Begegnungen, Gespräche und neue Perspektiven auf Kirche.

Besonders viel Aufmerksamkeit erhielt der Besuch von Joseph Maria Bonnemain am Samstag. Der Churer Bischof mischte sich unter die Besucherinnen und Besucher und nahm sich Zeit für Gespräche am Stand der Kirchen. Ganz ungezwungen verfolgte er gemeinsam mit den anderen Iheimisch-Besuchern den Film auf der Grossleinwand der beiden Nidwaldner Landeskirchen, den Kopfhörer aufgesetzt. Nur das Kollar und das umgehängte Kreuz liessen vermuten, dass es sich um einen katholischen Geistlichen handelte. «Das ist für mich immer ein Erlebnis, fröhliche und entspannte Leute zu erleben, die sich treffen und austauschen. Das fördert die Eintracht, das Zu-

sammenwirken, die Geschwisterlichkeit. Und das erlebe ich hier», zitierte ihn die Nidwaldner Zeitung.

Dort, wo Menschen zusammenkommen

Die Iheimisch zeigte eindrücklich, wie vielfältig das gesellschaftliche Leben in Nidwalden ist. Neben über 200 Ausstellern aus Gewerbe, Tourismus, Gastronomie und Institutionen waren auch Vereine, Organisationen und Kirchen präsent.

«Das ist für mich immer ein Erlebnis, fröhliche und entspannte Leute zu erleben, die sich treffen und austauschen.»

Bischof Joseph
Maria Bonnemain



AUS DEM KIRCHENRAT

LIEBE LESERIN,
LIEBER LESER

Als reformierte Christinnen und Christen im katholisch geprägten Kanton Nidwalden leben wir in der Diaspora. Das bringt im Alltag pragmatische Vorzüge mit sich: Wir profitieren von Feiertagen wie Fronleichnam. In unserer Tradition lenkt sich der Blick an diesem Tag verständlicherweise zunächst auf den willkommenen arbeitsfreien Tag. Unsere Gewissheit gründet schliesslich in der nüchterneren Zwingli-geprägten Ausrichtung nicht auf prächtige Prozessionen, sondern besonders darauf, dass Gott an uns glaubt.

Und doch lohnt sich vielleicht ein Gedanke auch für uns? Feste wie Fronleichnam können auch daran erinnern, dass es neben unserer sichtbaren Alltagswelt eine unsichtbare und ebenso reale Welt gibt. Wenn unsere römisch-katholischen Geschwister ihr Allerheiligstes durch die Strassen tragen, ist das der tiefmenschliche Versuch, diese beiden Welten miteinander in Verbindung zu bringen. Auch wir Reformierte sprechen schliesslich über Glauben – und nicht über Wissen.

Ein Thema, das mich persönlich stark bewegt, ist meine Kandidatur zur Wiederwahl als Mitglied und Präsident des Kirchenrates. Wie viele von Ihnen wissen, befinde ich mich seit Januar nach schweren Erkrankungen in einer intensiven Genesungsphase. Das führt leider dazu, dass ich an der kommenden Kirchgemeindeversammlung nicht physisch präsent sein kann. Meine erneute Kandidatur, trotz meiner momentanen Widrigkeiten, gründet auf meinem Vertrauen: in den medizinischen Fortschritt sowie in unsere Gemeinschaft, welche die Aufgaben gemeinsam weiterträgt. Ich danke Ihnen herzlich, wenn Sie mir dieses Vertrauen zusprechen können. Ich werde mich nach meiner Genesung, die realistischerweise noch bis nach der Sommerpause andauern wird, mit Elan für die Belange unserer Kirche einsetzen.

Der Blick nach vorne ist gerade jetzt auch für unsere Kirche wichtig: Unsere Zukunft soll reale Gestalt annehmen. Ein sichtbares Zeichen dafür ist der geplante Neubau des Pfarrhauses in Hergiswil. Um dieses Generationenprojekt sorgfältig aufzugleisen, beantragen wir an der Kirchgemeindeversammlung einen Planungskredit. Der Kirchenrat empfiehlt Ihnen diesen Kredit wärmstens zur Annahme. Mit diesem Neubau werden wir unsere finanzielle Unabhängigkeit für unsere Aufgaben für die Zukunft entscheidend sichern können.

Herzliche Grüsse

Lukas Reinhardt
Präsident Kirchenrat

Gerade der gemeinsame Auftritt der reformierten und katholischen Kirche setzte dabei ein sichtbares Zeichen für ökumenische Zusammenarbeit. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit für persönliche Begegnungen und Gespräche – unkompliziert und mitten im lebendigen Messealltag. Laut Pfarrer Tobias Winkler kam das Vi-

deo am Kirchenstand sehr gut an und war Anknüpfungspunkt für gute Gespräche. Die Verantwortlichen der reformierten Kirche zeigten sich sehr zufrieden mit dem viertägigen Anlass.

Die Kirchen zeigten damit: Kirche findet nicht nur im Kirchenraum statt, sondern dort, wo Menschen zu-

sammenkommen. «Und nur dank der zahlreichen Helferinnen und Helfer der beiden Landeskirchen konnten die vielen Gäste empfangen und unterhalten werden», so Kirchenschreiber Raphael Bodenmüller.

Carole Bolliger

Mehr Fotos auf Seite 8

ERSATZNEUBAU PFARRHAUS IN HERGISWIL

Kirchenrat beantragt Planungskredit

An der Kirchgemeindeversammlung vom 1. Juni stimmt die Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden über einen Planungskredit von 290 000 Franken für den Ersatzneubau am Kernenweg 6 in Hergiswil ab.

Das bestehende Einfamilienhaus aus den 1950er-Jahren wurde nur sporadisch als Pfarrhaus genutzt und ist derzeit fremdvermietet. Eine Zustandsanalyse aus dem Jahr 2023 zeigte jedoch einen erheblichen Sanierungsbedarf. Die notwendigen Investitionen würden laut Kirchenrat mehr als 400 000 Franken betragen. Deshalb wurden verschiedene Zukunftsszenarien geprüft. Als wirtschaftlich sinnvollste Lösung empfiehlt der Kirchenrat nun den Rückbau des bestehenden Gebäudes und den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit voraussichtlich sieben Wohnungen.

Baustart 2027 geplant

Eine der Wohnungen könnte künftig erneut der Pfarrperson zur Verfügung stehen. Die übrigen Wohnungen sollen vermietet werden. Dabei strebt der Kirchenrat faire, marktgerechte Mietzinse an. Nach Möglichkeit sollen bei der Vermietung reformierte Personen aus dem Kanton bevorzugt berücksichtigt werden. Zusätzliche Synergien verspricht sich die Kirche durch ein benachbartes Bauprojekt auf der angrenzenden Parzelle. Dort ist ebenfalls ein Ersatzneubau geplant. Durch eine koordinierte Planung und Realisierung könnten laut Kirchenrat erhebliche Kosten eingespart werden.

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Wahlen, Jahresrechnung und Neubauprojekt

An der nächsten Kirchgemeindeversammlung der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden vom 1. Juni im Oeki Stansstad stehen neben der Jahresrechnung mehrere wichtige Geschäfte an. Die Versammlung beginnt um 19.30 Uhr.

Zu reden geben dürfte insbesondere der Planungskredit für den Ersatzneubau am Kernenweg 6 in Hergis-

wil. Zudem informiert der Kirchenrat über aktuelle Entwicklungen und Projekte. Ebenfalls vorgestellt wird die neue Pfarrperson.

Mehrere Personen stellen sich für die kommende Amtsdauer zur Wahl: Lukas Reinhardt aus Beckenried kandidiert als Mitglied des Kirchenrates für die Amtsdauer 2026–2030 sowie als Präsident des Kirchenrates für die Amtsdauer 2026–2028. Andreas Fankhauser aus Hergiswil kandidiert ebenfalls als Mitglied des Kirchenrates für die Amtsdauer

2026–2030. Als Vizepräsidentin stellt sich Danielle Fischer aus Stansstad für die Amtsdauer 2026–2028 zur Wahl. Für die Finanzkommission kandidiert Thomas Kilian aus Hergiswil für die Amtsdauer 2026–2030.

Der Kirchenrat hat an seiner Sitzung vom 20. April entschieden, die Wahlen wie vorgesehen durchzuführen und freut sich auf zahlreiches Erscheinen.

Carole Bolliger

ABSCHIEDSINTERVIEW MIT MARTIN THÖNI

«Kirche lebt aus Beziehungen»

Nur kurze Zeit wirkte Martin Thöni als Pfarrer in Buochs – und hinterliess dennoch Spuren. Im Abschiedsinterview spricht der 70-Jährige über herzliche Begegnungen, seine Sicht auf Kirche, die Schönheit Nidwaldens und darüber, weshalb für ihn Authentizität wichtiger ist als Perfektion.

Sie haben vor wenigen Monaten noch voller Energie begonnen – jetzt gehen Sie schon wieder. Wie fühlt sich dieser Abschied für Sie an?

Mit einem lachenden und einem tränenden Auge. Kaum hatte ich die Menschen und Namen in Buochs etwas kennengelernt, muss ich die Beziehungen schon wieder loslassen. Das fällt mir nicht leicht.

Was bleibt Ihnen von Ihrer Zeit in Nidwalden besonders?

Vor allem die vielen guten Begegnungen. Ich habe die Menschen hier als offen und herzlich erlebt. Auch die Landschaft hat mich tief beeindruckt. Die Berge, der See, diese besondere Stimmung zwischen Weite und Bodenständigkeit – das hat mich jeden Tag begleitet. Ich dachte manchmal: Die Menschen hier schauen oft auf ihre Problemberge. Dabei liegt direkt vor ihnen dieser wunderbare Vierwaldstättersee.

Sie sagten einmal, es brauche keine «Superpfarrer», sondern authentische Menschen. Was meinen Sie damit?

Die Menschen spüren sehr schnell, ob jemand ihnen ehrlich begegnet. Für mich geht es darum, Menschen ernst zu nehmen, zuzuhören und sie so anzunehmen, wie sie sind. Kirche lebt aus Beziehungen und Vertrauen, nicht aus Perfektion.

Worauf blicken Sie mit besonderer Freude zurück?

Auf die gut besuchten Gottesdienste und die Gespräche danach beim Kirchenkaffee oder Apéro. Daraus sind schöne Begegnungen entstanden. Es gab Momente, die mich sehr berührt haben. Wenn ich morgens mit meiner Hündin unterwegs war und spontan zum Frühstück eingeladen wurde, spürte ich: Ich bin hier willkommen. Auch besondere Formate wie die Ausstellungen im Pfarrhaus oder die Veranstaltungen rund um «Mystik des Weines» bleiben mir in guter Erinnerung.

Und was hätten Sie gerne noch weitergeführt?

Ich hätte gerne noch gewisse spirituelle Angebote aufgebaut oder vertieft, etwa im Bereich Meditation. Solche Räume der Ruhe und Vertiefung halte ich heute für wichtig.

Wie haben Sie die Kirche in Nidwalden erlebt?

Ich habe die Kirche hier als engagiert und vielfältig erlebt. Gleichzeitig habe ich gemerkt, dass unterschiedliche Vorstellungen darüber bestehen, wie sich Kirche künftig entwickeln soll. Das gehört wohl auch zu einer lebendigen Kirche dazu.

Sie haben die Kirche auch kritisch begleitet. Wo sehen Sie Herausforderungen?

Die Kirche steht wie die ganze Gesellschaft vor grossen Veränderungen. Für mich bleibt wichtig, dass sie nahe bei den Menschen bleibt und ihre Entscheidungen nicht zu weit weg von der Basis trifft. Kirche sollte Räume schaffen, in denen Menschen sich ernst genommen fühlen und mitgestalten können.

Was braucht Kirche heute, um glaubwürdig zu bleiben?

Authentizität. Und die Orientierung an Jesus Christus. Seine Offenheit, seine Menschlichkeit und seine Klarheit sind für mich bis heute zentral. Kirche muss nicht perfekt sein. Aber sie sollte ehrlich und menschlich bleiben.

Ihr Abschied hängt auch mit der Altersregelung zusammen. Wie stehen Sie dazu?

Ich persönlich hätte gerne noch etwas länger weitergearbeitet, weil ich mich hier sehr wohlfühlte habe. Gleichzeitig verstehe ich natürlich, dass Institutionen Regeln brauchen. Vielleicht könnte man künftig trotzdem etwas flexibler mit solchen Übergängen umgehen.

Was trägt Sie persönlich über das Amt hinaus?

Beziehungen, Freundschaften, die Natur und der Glaube. Und die Freude an einfachen Dingen. Dass ich eine Zeit lang direkt am Vierwaldstättersee wohnen durfte, war für mich ein Geschenk.

Hat diese Zeit Ihren Glauben verändert?

Sie hat ihn eher vertieft. Ich habe hier eine grosse innere Freude erlebt, fast etwas wie einen neuen Aufbruch. Dafür bin ich dankbar. Dieses innere Feuer für den Gedanken der Liebe und Menschlichkeit ist in dieser Zeit nochmals stärker geworden.

Was nehmen Sie von den Menschen hier mit?

Den schönen Nidwaldner Dialekt, die Bodenständigkeit und auch den hohen Anspruch vieler Menschen an sich selbst und an ihr Umfeld. Das hat mich beeindruckt.

Was möchten Sie den Menschen in Nidwalden zum Abschied mitgeben?

Vielleicht, sich noch mehr an der Schönheit dieser Gegend zu freuen. Und Sorge zu tragen zu dem, was das Leben reich macht: gute Beziehungen, Offenheit und ein bisschen Gelassenheit. Oder wie Büne Huber einmal sagte: «Löt öich nüt lah gfaue.»

Was kommt jetzt?

Zuerst freue ich mich auf etwas Zeit für mich, für meinen Garten, zum Reisen und Durchatmen. Danach werde ich nochmals eine Pfarrstelle in Engelberg übernehmen. Darauf freue ich mich sehr. Die Kirche und der Vierwaldstättersee werden also weiterhin Teil meines Lebens bleiben.

Carole Bolliger



Die Wurzel in den Felsen steht für Pfarrer Martin Thöni symbolisch für die Menschen in der Innerschweiz.
Foto: Martin Thöni

CHILETAXI

Die «Chiletaxis» stehen für Besuche der Gottesdienste und Veranstaltungen unserer Kirche gratis zur Verfügung. Buochs/Stans: Häxli-Taxi, 041 620 62 62 Hergiswil: Astro-Taxi, 041 611 14 14 Bitte frühzeitig anmelden!

STANS STANSSTAD

(Kehrsiten, Fürigen, Obbürgen, Bürgenstock), Ennetmoos, Oberdorf (Büren, Niederrickenbach), Dallenwil (Wiesenberg, Wirzweli), Wolfenschiessen (Oberrickenbach, Grafenort)

Pfarramt Stans Reformierte Kirche Stans Buochserstrasse 16, 6370 Stans

Oeki Stansstad – Ökumenisches Kirchgemeindehaus Kirchmatte 12, 6362 Stansstad

Pfarrerin Gabriele Kainz gabriele.kainz@nw-ref.ch 041 610 21 16

Pfarrer Tobias Winkler tobias.winkler@nw-ref.ch 041 630 19 15 / 076 617 35 26

sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch 041 610 56 53

GOTTESDIENSTE

HERGISWIL: SO, 7. Juni, 10 Uhr, Kantonaler Gottesdienst → HERGISWIL

STANS: MI, 10. Juni, 15 Uhr, Alterswohnheim Nägeligasse, Andacht; Pfrn. G. Kainz; Ruth Würsch, Blockflöte STANS: SO, 14. Juni, 10 Uhr, ref. Kirche, Kantonaler Gottesdienst, Pfrn. G. Kainz; Kamil Szymczakowski, Orgel anschliessend Sommerfest; wir bitten um Anmeldung bis zum 8. Juni an ilona.gerber@nw-ref.ch oder 041 610 56 53.

STANSSTAD: FR, 19. Juni, 10.30 Uhr, Alterssiedlung Riedsunnä, Andacht, Pfr. T. Winkler

HERGISWIL: SA, 20. Juni, 19 Uhr, Kantonale Thomasmesse → HERGISWIL

WIRZWELI: SA, 27. Juni, 18 Uhr, Bergkapelle, Ökumenischer Gottesdienst mit Johannisfest, Pfr. T. Winkler und Religionslehrperson Sarah Ronner; Bahnfahrt gratis; Blumenbinden für «Gross und Klein» ab 16 Uhr vor der Kapelle; anschliessend Apéro

SENIOR*INNEN

LUZERN: DO, 18. Juni, zusammen mit Kirchenrätin Danielle Fischer, Pfarrerin Gabriele Kainz, Pfarrer Martin Thöni und Sabrina Lussi vom Gemeindekreisteam Stans begeben wir uns auf den Tagesausflug mit dem «Roten Pfeil». Wir sind ausgebucht und führen eine Warteliste.

JUGENDLICHE

INFORMATIONSANLASS KONFIRMATIONSJAHR 2026/2027

STANS: MI, 17. Juni, 19 Uhr, ref. Kirche

KINDER

STANS: SA, 20. Juni, 10 Uhr, Pfarreiheim, zämä fiire, Thema: Ab in die Ferien, Religionslehrpersonen

SPIEL & BILDUNG & BEGEGNUNG

PLAUSCH MIT DER PFARRERIN

STANS: DI, 16. Juni, 15.30 bis 17 Uhr, Espresso Coletta, ohne Anmeldung

MITTAGSTISCH

STANS: DI, 2./16./30. Juni, 12 Uhr, ref. Kirche, Anmeldung bis Montagabend, 041 610 56 53 oder sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch. Das Mittagsmenü kostet CHF 10.– pro Person ab 12 Jahren, CHF 4.– pro Kind bis 12 Jahre. → Seite 6

ZYT NÄH – ZYT GÄH

STANS: SA, 6. Juni, 9 bis 11 Uhr, ref. Kirche, D. Zweifel

MORGENBESINNUNG

STANS: MI, 10. Juni, 9 Uhr, ref. Kirche

STRICKNACHMITTAG

STANS: MO, 8./22. Juni, 14 bis 16 Uhr, ref. Kirche, K. Gfeller, 041 610 51 08

STANSSTAD: DI, 9./23. Juni, 14 bis 17 Uhr, «Stube» im Oeki, B. Weber, 076 382 76 95

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGBET

STANS: Jeden Freitag, 19 Uhr, ref. Kirche, Team

KONZERT

SINNKLANG

STANS: Jeden Samstag, 11.30 Uhr, Pfarrkirche, Worte und Musik → NIDWALDEN REGION

BUOCHS

Ennetbürgen, Beckenried, Emmetten

Pfarramt Buochs
Strandweg 2, 6374 Buochs

Reformierte Kirche Buochs
Seefeldstrasse 12, 6374 Buochs

Pfarrer Martin Thöni
martin.thoeni@nw-ref.ch
041 620 14 29

sekretariat.pfarramt.buochs@nw-ref.ch

GOTTESDIENSTE

HERGISWIL: SO, 7. Juni, 10 Uhr, ref. Kirche, Kantonaler Gottesdienst → HERGISWIL

STANS: SO, 14. Juni, 10 Uhr, ref. Kirche, Kantonaler Gottesdienst → STANS

HERGISWIL: SA, 20. Juni, 19 Uhr, ref. Kirche, Kantonale Thomasmesse → HERGISWIL

ENNETBÜRGEN: DO, 25. Juni, 16.30 Uhr, Alterswohnheim Oeltrotte, Andacht, Pfr. M. Thöni; C. Christen, Klavier

BECKENRIED: FR, 26. Juni, 10.30 Uhr, Alterswohnheim Hungacher, Andacht, Pfr. M. Thöni

BUOCHS: FR, 26. Juni, 16.30 Uhr, Alterswohnheim Städelipark, Andacht, Pfr. M. Thöni; C. Christen, Klavier

WIRZWELI: SA, 27. Juni, 18 Uhr, Bergkapelle Wirzweli, Gottesdienst → STANS

BUOCHS: SO, 28. Juni, 10 Uhr, ref. Kirche Buochs, Gottesdienst, Pfr. T. Winkler; Oliver Häfner, Orgel

KINDER

BIKI-BIBELKISTE

BUOCHS: MI, 24. Juni, 14.30 bis 16.30 Uhr, ref. Kirche, Aa-Treff, für Kinder von 4 bis 8 Jahren; Geschichten hören, singen, basteln, Zvieri essen. M. Weekes, 079 338 17 71

JUGENDLICHE

INFORMATIONSANLASS KONFIRMATIONSJAHR 2026/2027

STANS: MI, 17. Juni, 19 Uhr, ref. Kirche

SENIOR*INNEN

TAGESAUSFLUG

LUZERN: DO, 18. Juni, zusammen mit Kirchenrätin Danielle Fischer, Pfarrerin Gabriele Kainz, Pfarrer Martin Thöni und Sabrina Lussi vom Gemeindekreisteam Stans begeben wir uns auf den Tagesausflug mit dem «Roten Pfeil». Wir sind ausgebucht und führen eine Warteliste.

SENIOR*INNEN-NACHMITTAG

BUOCHS: DI, 30. Juni, 14 bis 16.30 Uhr, Aa-Treff, ref. Kirche, «Abschiedsparty» mit Pfr. M. Thöni

SPIEL & BILDUNG & BEGEGNUNG

SPIELNACHMITTAG

BUOCHS: DI, 2./30. Juni, im Gemeindesaal, Strandweg 2, 14 bis 16.30 Uhr, Karten-, Würfelspiele, Dog, Triominos ... (kein Jassen) für Erwachsene jeden Alters, die gerne spielen; ohne Anmeldung. Info T. Bernasconi, 041 620 48 47

STRICKNACHMITTAG

BUOCHS: MO, 1./15./29. Juni, 14 bis 17 Uhr, Kirchgemeindesaal, Strandweg 2, Frauen stricken für wohltätige Zwecke, Info M. Duss, 041 610 87 92, B. Reinhardt, 041 622 14 07

KONZERTE

BUOCHS: MI, 17. Juni, 20 Uhr, ref. Kirche, Jodlerkonzert, Musikschule Buochs, Eintritt frei, Türkollekte

BUOCHS: SA, 20. Juni, 20 Uhr, ref. Kirche, Chor Joy of Life, Eintritt frei, Türkollekte

BUOCHS: FR, 26. Juni, 19 Uhr, ref. Kirche, Konzert Musikschule Buochs, Eintritt frei, Türkollekte

HERGISWIL

Pfarramt Hergiswil
Vorrütiweg 10, 6052 Hergiswil

Reformierte Kirche Hergiswil
Steinrütistrasse, 6052 Hergiswil

Pfarrer Tobias Winkler
tobias.winkler@nw-ref.ch
041 630 19 15/076 617 35 26

GOTTESDIENSTE

HERGISWIL: SO, 7. Juni, 10 Uhr, ref. Kirche, Kantonaler Gottesdienst; Thema: Vogelwelt und Gemeindeentwicklung, Pfr. T. Winkler; Andrea Stocker und Joseph Bachmann, Akkordeon, aus dem Programm «federleicht» und kleiner ukrainischer Chor; anschl. Sommerfest

STANS: SO, 14. Juni, 10 Uhr, ref. Kirche, Kantonaler Gottesdienst → STANS

HERGISWIL: SA, 20. Juni, 19 Uhr, ref. Kirche, Kantonale Thomasmesse, Pfr. T. Winkler, Sabine Lochstampfer, Orgel

WIRZWELI: SA, 27. Juni, 18 Uhr, Bergkapelle Wirzweli, Gottesdienst → STANS

ERWACHSENENBILDUNG

HERGISWIL: DI, 23. Juni, 19 bis 20.30 Uhr, Pavillon bei der ref. Kirche, Meditationsgruppe/Mystikgruppe, Pfr. T. Winkler

JUGENDLICHE

INFORMATIONSANLASS KONFIRMATIONSJAHR 2026/2027

STANS: MI, 17. Juni, 19 Uhr, ref. Kirche

KONZERTE

HERGISWIL: FR, 26. Juni, 19.30 Uhr, ref. Kirche, Seeklang – Eröffnungskonzert; Jesper Gasseling, Violine; Platzreservation unter seeklang.hergiswil@gmail.com

SINNKLANG
www.sinnklang.ch

STANS: Jeden Samstag, 11.30 Uhr, Pfarrkirche, Worte und Musik → NIDWALDEN REGION

NIDWALDEN REGION

Kirchen-News
Buochserstrasse 16, 6370 Stans
Ilona Gerber, Sekretariat
kirchen-news@nw-ref.ch,
041 610 56 53

INFORMATIONSANLASS KONFIRMATIONSJAHR 2026/2027

STANS: MI, 17. Juni, 19 Uhr, ref. Kirche

SINNKLANG

www.sinnklang.ch

STANS: Jeden Samstag, 11.30 Uhr, Pfarrkirche, Worte und Musik 6. Juni: stanserorgelmatinee.ch

13. Juni: kein Sinnklang (Weltjugendtag)

20. Juni: Text: Delf Bucher; Musik: Echo vom Eierstock (Leitung: Simone Felber)

27. Juni: Text und Musik: Dr’Chor, Karin Feer (Leitung)

TREFFPUNKT FÜR TRAUERND E

STANS: MO, 1. Juni, 19 bis 20.30 Uhr, ref. Kirche, Info Chr. Dübendorfer, dipl. Sterbe- und Trauerbegleiterin, 079 769 79 21

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGBET

STANS: Jeden Freitag, 19 Uhr, ref. Kirche

KINDER-CAFE

STANS: DO, 25. Juni, 9 bis 11 Uhr, Pfarreiheim Stans, Kontakt: Lara Meyer, lara.meyer@fgstans.ch, 079 790 35 77

DIE BUNTE SPUNTE
diebuntespunte.ch

STANS: MI, 17. Juni, 16 bis 18 Uhr, im Garten der bunten Spunte, Stansstadestr. 9, Gartenreise – ein neues Gartenprojekt der bunten Spunte; monatliches Treffen, um drei Quadratmeter Vielfalt zu bepflanzen.

STANS: SA, 27. Juni, 10 bis 15 Uhr, Velo-Ausflug: Gemeinsames Velofahren. Mit Willi, unserem Ausflugsleiter, starten wir in den Sommer. Velofahren, Picknicken, Spass haben. Um mitfahren zu können, ist ein verkehrstaugliches Velo erforderlich. Die Tour geben wir bei Anmeldeschluss bekannt, da wir das Wetter berücksichtigen müssen.

Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

nw-ref.ch
Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden
Buochserstrasse 16, 6370 Stans
sekretariat.kirchenrat@nw-ref.ch
041 610 56 53

Präsident: Lukas Reinhardt
lukas.reinhardt@nw-ref.ch
076 302 01 43

Kirschenschreiber: Raphael Bodenmüller
raphael.bodenmueller@nw-ref.ch
041 610 38 45

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

STANSSTAD: MO, 1. Juni 2026, Oeki, 19.30 Uhr, Ordentliche Frühjahrs-Kirchgemeindeversammlung

KOLLEKTEN

3. April: CHF 497.00
Solidarité Liban-Suisse;
Verfolgte Christinnen Libanon/Syrien

5. April: CHF 136.90
Solidarité Liban-Suisse;
Verfolgte Christinnen Libanon/Syrien

4./5. April: CHF 358.25
Solidarité Liban-Suisse;
Verfolgte Christinnen Libanon/Syrien

12. April: CHF 390.00
Stiftung Dreipunkt, Luzern

19. April: CHF 150.00
HEKS

26. April: CHF 170.80
HEKS

NACH DER KONFIRMATION

Warum junge Menschen bleiben

Viele Kirchgemeinden kennen die Situation: Während der Konfzeit sind die Gruppen gut besucht, danach wird es oft schnell ruhiger. Jugendliche verschwinden aus dem kirchlichen Alltag, andere bleiben über Jahre engagiert. Doch woran liegt das eigentlich? Und was braucht es, damit junge Menschen Kirche nicht nur konsumieren, sondern mittragen?

Für den Zürcher praktischen Theologen Thomas Schlag ist klar: Entscheidend sind weniger einzelne Programme als echte Beziehungen. Jugendliche blieben dort, wo sie ernst genommen würden und mitgestalten könnten. «Junge Menschen wollen nicht einfach bespielt werden», sagt Schlag. «Sie möchten erleben, dass ihre Meinung zählt und dass sie Verantwortung übernehmen können.»

Gerade nach der Konfirmation sei dies eine Herausforderung. Viele Angebote endeten genau dann, wenn Jugendliche beginnen würden, eigenständig nach ihrem Platz zu suchen. Gleichzeitig konkurriere die Kirche mit Schule, Ausbildung, Sport, sozialen Medien und einer Vielzahl von Freizeitmöglichkeiten.



Thomas Schlag ist evangelischer Theologe und Professor für Praktische Theologie mit den Schwerpunkten Religionspädagogik, Kirchentheorie und Pastoraltheologie an der Theologischen und Religionswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich.

Zvg.

Offen für Sinnfragen

Trotzdem sieht Schlag grosses Potenzial. Jugendliche seien durchaus offen für Sinnfragen, Gemeinschaft und Engagement – allerdings nicht in starren Strukturen. Wichtig seien Räume, in denen junge Menschen Vertrauen erleben und eigene Ideen einbringen könnten. Besonders verbindend wirkten gemeinsame Erlebnisse, Lager, Projekte oder Verantwortung innerhalb eines Teams.

Auch die Haltung der Erwachsenen spiele eine wichtige Rolle. Jugendliche spürten schnell, ob sie lediglich «die Zukunft der Kirche» seien oder ob man ihnen bereits heute etwas zutraue. «Dort, wo junge Menschen echte Wertschätzung erfahren, entsteht oft auch langfristige Bindung», sagt Schlag. Dabei gehe es nicht darum, Jugendliche mit immer neuen Angeboten zu halten. Vielmehr müsse Kirche Orte schaffen, an denen Gemeinschaft glaubwürdig gelebt werde. Beziehungen, Verlässlichkeit und Beteiligung seien oft wichtiger als perfekt organisierte Programme.

Dass sich Jugendliche langfristig engagieren, sei deshalb kein Zufall. Es entstehe dort, wo Menschen sich gesehen fühlen – und erleben, dass Kirche ein Ort sein kann, an dem sie mit ihren Fragen, Ideen und Talenten Platz haben.

Carole Bolliger

MITTAGSTISCH ALLE ZWEI WOCHEN

Zusammen an einem Tisch

Gemeinsam essen verbindet. Wer zusammen am Tisch sitzt, kommt ins Gespräch, lernt neue Menschen kennen und verbringt Zeit miteinander. Genau darum geht es beim Mittagstisch der reformierten Kirche Stans.

Eingeladen sind alle: Familien, Einzelpersonen, ältere und jüngere Menschen. Der Mittagstisch soll ein offener Ort der Gemeinschaft sein, unkompliziert und herzlich. Im Juni findet der Mittagstisch drei Mal statt, bevor es nach einer Sommerpause am 18. August wie gewohnt im Zweiwochentakt weitergeht.

Carole Bolliger

Alle zwei Wochen wird jeweils am Dienstag gemeinsam gekocht und gegessen. Zwei Personen bereiten ein feines Mittagsmenü zu und laden dazu ein, den Alltag für einen Moment zu unterbrechen. Denn zusammen essen macht nicht nur mehr Spass als allein. Oft entstehen dabei auch neue Begegnungen, Gespräche, Ideen und Verbindungen.



Sommerfest

“Geh aus, mein Herz...”

GOTTESDIENST MIT SOMMERFEST

Sonntag, 14. Juni um 10.00 Uhr
Reformierte Kirche Stans

Anschliessend Apéro und gemeinsames Mittagessen mit Grillbuffet.

Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung bis 8. Juni unter: ilona.gerber@nw-ref.ch und 041 6105653

Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden - www.nw-ref.ch - 0416103436

GEMEINSAM FEIERN

Zwischen Vogelwelt und Gemeindeentwicklung

Musik, Begegnung und ein Gottesdienst mit Humor: Die reformierte Kirche Hergiswil lädt am 7. Juni zum Kirchgemeindefest ein – gemeinsam mit der ukrainischen Community.

Am Sonntag, 7. Juni, feiert die reformierte Kirche Hergiswil um 10 Uhr einen festlichen und humorvollen Gottesdienst zum Thema «Vogelwelt und Gemeindeentwicklung». Gestaltet wird der Gottesdienst von Pfarrer Tobias Winkler. Musikalisch begleiten Andrea Stocker und Joseph Bachmann mit Akkordeonstücken aus ihrem Programm «federleicht» sowie ein kleiner ukrainischer Chor den Anlass.

Auch in diesem Jahr wird das Kirchgemeindefest gemeinsam mit der ukrainischen Community gefeiert – als Zeichen gelebter Offenheit und Gemeinschaft.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet im Pavillon bei der reformierten Kirche Hergiswil eine Gemeindeinformation mit Rück- und Ausblick statt. Danach wird gemeinsam gegessen, gefeiert und die Gemeinschaft gepflegt.

Das Gemeindekreis-Team und Pfarrer Tobias Winkler freuen sich auf viele Mitfeiernde.

Pfarrer Tobias Winkler

DER BARMHERZIGE SAMARITER, WIE BIN ICH UNTERWEGS?

Jeden Tag eine gute Tat

Im Fach Interkulturelle Katechese an der Uni haben wir einen Leseauftrag bekommen. Unserer Gruppe wurde die Frage gestellt: «Wie fordert das Gleichnis vom barmherzigen Samariter unsere heutige Migrationspolitik heraus?»

Für diejenigen, welche die Geschichte nicht präsent haben, hier eine Kurzfassung. LK 10, 29-37. «Ein Mann reiste von Jerusalem nach Jericho. Unterwegs wurde er von Dieben überfallen, seiner Kleider beraubt und halb tot am Wegesrand liegen gelassen. Kurz darauf kam ein Priester vorbei. Als er den Mann sah, wechselte er schnell die Strassenseite und ging vorüber. Danach kam ein Levit des Weges, auch er ging schnell an dem Mann vorbei. Der dritte Mann, der auf dem Weg entlangging, war ein Mann aus Samarien. Er hatte Mitleid mit dem Mann, verband ihn, so gut es ging, und nahm ihn mit zu einer Herberge. Er pflegte ihn

über Nacht und gab dem Wirt am anderen Morgen genügend Geld, um den Mann zu versorgen. Er versprach, auf der Rückreise wieder vorbeizukommen, und falls das Geld nicht genügte, den Rest zu bezahlen.»

Mit grosser Überwindung verbunden

Unseren Mitmenschen mit der Nächstenliebe von Jesus zu begegnen, ist doch eine Selbstverständlichkeit. Denn durch die Taufe sind wir alle Mitglieder der Kirche Jesu Christi. Aber gehe ich wirklich auf ausgegrenzte Menschen zu oder bin ich doch froh, wenn sie nichts von mir wollen und ich schnell vorbeigehen kann?

In unserer Gruppendiskussion wird klar, dass die Theorie auf dem Papier logisch und einleuchtend klingt. In der Praxis ist das Leben der Nächstenliebe von Jesus jedoch für viele mit grosser Überwindung verbunden. Es braucht Mut, auf fremde Menschen zuzugehen. Menschen, die Hilfe brau-

chen, zu helfen. Versuchen wir, wie der Mann aus Samarien auf die Mitmenschen zuzugehen. Jeden Tag eine kleine gute Tat, wie das Credo der Pfadfinder.

Esther De Clercq



In der Praxis ist das Leben der Nächstenliebe von Jesus jedoch für viele mit grosser Überwindung verbunden.

GEMEINDEKREIS STANS

Zuständigkeiten im Gemeindekreis

Immer wieder kommt es zu Verwechslungen bei den Zuständigkeiten innerhalb unseres Gemeindekreises. Deshalb möchten wir gerne kurz darauf hinweisen:

Pfarrerin Gabriele Kainz ist als verantwortliche Pfarrperson für den Gemeindekreis Stans tätig. Für den Gemeindekreis Stansstad ist hingegen Pfarrer Tobias Winkler zuständig.

Selbstverständlich arbeiten unsere Pfarrpersonen eng zusammen und vertreten sich gegenseitig bei

Bedarf. Für die direkte Kontaktaufnahme erleichtert es die richtige Zuständigkeit jedoch, die Anliegen rasch an die passende Stelle weiterzuleiten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Pfarrerin Gabriele Kainz und
Pfarrer Tobias Winkler



Nr. 6 – Juni 2026

KIRCHEN NEWS



Evangelisch-Reformierte
Kirche Nidwalden

AZB

6370 Stans

P.P./Journal

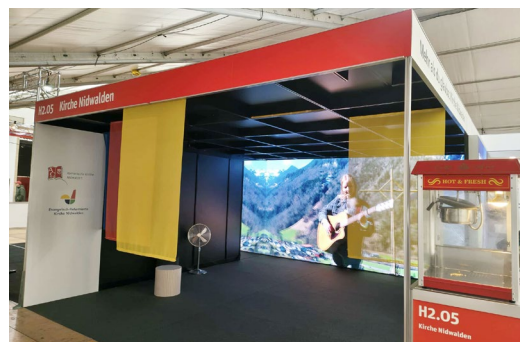
Post CH AG

Kirchen-News

Retouren an:
Buochserstrasse 16

KLEINER EINBLICK

Iheimisch 2026



IMPRESSUM

ADRESSE REDAKTION:

Kirchen-News,
Buochserstrasse 16, 6370 Stans,
Sekretariat Tel. 041 610 34 36
kirchen-news.ch, kirchen-news@nw-ref.ch

HERAUSGEBERIN:

nw-ref.ch,
Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

REDAKTION:

Martin Thöni, Gabriele Kainz, Tobias Winkler,
Carole Bolliger (redaktion@nw-ref.ch)

VERANSTALTUNGEN:

Ilona Gerber, Tobias Winkler, Barbara Fischer

MITGEARBEITET:

Lukas Reinhardt, Esther De Clercq

WEBSITE:

Barbara Fischer, Ilona Gerber

DRUCK:

Suter & Gerteis AG
sutergerteis.ch

AUFLAGE:

3400 Exemplare, zehnmal im Jahr, an die
Mitglieder der Evangelisch-Reformierten
Kirche Nidwalden und Abonnent*innen;
Leserbriefe an redaktion@nw-ref.ch.